

Verehrte Ausstellungsbesucher!

Liebe Gäste aus nah und fern!

Als Vorsitzender des KULTURKREISES JESTETTEN und Umgebung darf ich Sie alle heute abend auf das Herzlichste begrüßen! Besonders begrüße ich den Hausherrn, Herrn Rektor Meier, + Cäcilienchor ferner Herrn Bürgermeister *Broh*, sowie Herrn Dr. Heinrichs, Kulturreferent des Landkreises.

Sie sind heute abend mit unterschiedlichen Erwartungen hier her gekommen und haben sicher überlegt, ob Sie statt dessen lieber dies oder jenes Andere unternehmen sollten.

Uns freut es natürlich, daß wir Sie neugierig machen konnten durch unsere Plakate und Bekanntmachungen. Und ich denke, daß *Sie* interessantes und Überraschendes erwartet. Die diesjährige Ausstellung trägt den Titel:

KUNST + FREIZEIT
Senioren

Unter diesem Titel sind zusammengefaßt: Personen aus dem Jestetter Raum, die sich im Pensionsalter befinden und die außerhalb ihres Berufes oder danach auf irgendeinem Gebiet künstlerisch tätig gewesen sind.

Bei den Planungen für diese Ausstellung, die über ein Jahr zurückreichen, erschien es zunächst nicht möglich, genügend Personen und Ausstellungsobjekte zu bekommen.

Bald stellte sich aber heraus, daß in diesem Jahr der Personenkreis auf die 'Senioren' beschränkt werden mußte, wollte man die Ausstellung nicht zu umfangreich werden lassen.

Was erwartet Sie heute abend und die Woche lang, die die Ausstellung dauert?

Viel Malerei: Öl, Aquarell. als besondere Sparte Porzellanmalerei, sowie Hinterglasmalerei. Der zweite Schwerpunkt liegt bei den beiden schriftstellerischen Arbeiten, die der diesjährigen Ausstellung ihr besonderes Gepräge geben.

*Herr
Rektor
Jahnke*

Lassen Sie mich die einzelnen Aussteller vorstellen:

Im ersten Raum (links) :Frau Irmgard Fischer
geb. 1907 in der Nähe von Berlin, seit 1967 in
Jestetten, ist vertreten mit Porzellanmalerei.

Die vielfältigen Formen, Motive und Techniken
lassen nicht darauf schließen, daß sie erst 1976
den ersten Unterricht im Porzellanmalen erhielt und
erst zu diesem Zeitpunkt ihre Fähigkeiten auf diesem

Rahmen als Sie wird in dieser Woche Geburtstag feiern. Nehmen Sie diesen
Geburtstagsgeschenk. Ich gratuliere Ihnen heute schon.
Im gleichen Raum befinden sich die Arbeiten von
Herrn Bernhard Bachmann, geb. 1913 in Karlsruhe,
seit 1947 "altgedienter Jestetter".

Wenn Sie den Raum betreten, fallen Ihnen zwei afrikanische
Holzmasken auf: eine schwarze "Muttermaske" und eine
weiß gekalkte Männer- oder Tanzmaske. Darunter liegt ein
handgeknüpfter Teppich ^{auf dem Tisch!} und daneben eine Vielzahl von
Emaillearbeiten, die auf einen Zeitraum von etwa 10 Jahren
zurückreichen.

Der dritte im Bunde ist Herr Robert Sigg, der Senior der
Senioren, derjenige, der den ehrwürdigen Glanz des Alters
in unsere Ausstellung bringt.

Für mich ist es eine besondere Herzensfreude, ihn heute
abend unter uns zu wissen, ~~und wir wollen mit ihm gedenken
des zweiten Jahrestages~~

Robert Sigg, geb. 1887 ! in Jestetten. Nach seiner
Lehrzeit in Neuhausen, wo er zum Dekorations- und Orna-
mentenmaler ausgebildet wurde, führten ihn die Gesellenjahre
nach Bayern. Dort sowie in Österreich war er unter anderem
als sog. "Lüftelmaler" beschäftigt.

Er führte immer ein Skizzenbuch mit sich, so auch im ersten
Weltkrieg, der ihn nach Belgien, Luxemburg und Frankreich
führte. verschlug-

Damit habe ich auch schon seine Motive beschrieben: Schwei-
zer Gebirgslandschaften, nordfranzösische Wasserlandschaften,
Stilleben, die beiden Skizzenbücher.

Im zweiten Raum wieder ein gebürtiger Jestetter:
Herr Hans Nutz, geb. 1922. Nach dem Besuch der Volksschule,
wohl hier im Hause, machte er eine Malerlehre; Drauf folgten
Gesellenjahre, Jahre des Kriegsdienstes und nach Kriegsende
lange Jahre der Gefangenschaft.

Das Bild, das Sie zuletzt sehen werden, weil es ganz hinten
im Raum hängt, hat er als erstes gezeichnet. Dieses Bild will
ich besonders herausstellen, weil es Ihnen bekannt und doch
rätselhaft erscheinen dürfte. Als sechzehnjähriger Beruf-
schüler begegnete ihm A. Dürers "Ritter, Tod und Teufel".
Daß ihm im jugendlichen Alter eine Figur die fesselndste
war, die anderen beiden aber weit weg und fremd oder einfach
unwichtig waren, das macht diese Zeichnung so interessant
und glaubwürdig.

Die übrigen Bilder sind teilweise nach Vorlagen gemalt,
Öl auf Pappe. An einem Beispiel wird die Technik des
Vergrößerns gezeigt.

Die zweite Abteilung dieses Raumes gehört dem Herrn Ober-
förster. * "Ei, gute Morge, Herr Oberförster" ist der Titel
der "Geschichten aus dem Musterländle", wie es im Untertitel
heißt. Frau Herz wird uns heute abend zwei Geschichten
daraus lesen.

Beachten Sie neben dem stilvollen Büchertisch den leicht
lesbaren Großdruck und die vergrößerte Zeichnung von Hans
Sauerbruch, der ^{das} Büchlein illustriert hat.

* Forstdirektor i.R. Wilhelm Bernhard, geb. 1908 in Bruchsal.

Eine Mappe enthält eine weitere Nebenbeschäftigung von
Herrn Bernhard, nämlich Scherenschnitt, die eine gute
Beobachtungsgabe und eine sichere Hand erkennen lassen.

Als feine Zugabe enthält dieser Raum noch eine Reihe
Bilder der griechischen Insel Santorin, die in der sog.
Technik der Hinterglasmalerei gefertigt sind.
Sie stammen von Frau Dr. Hanna Hauser.

Der dritte Raum, den ich den Bildersaal nennen möchte, enthält eine umfangreiche Zusammenstellung der Bilder des Herrn Paul Altenburger. Es ist gewiß die umfassendste Präsentation seines langjährigen Schaffens. Die abstrakten Kompositionen, die mit dem Licht und der Farbe ebenso spielen ^{wie} mit der Veränderung von geometrischen Formen, sie werden für Sie ebenso interessant und neu sein, wie die Bildberichte seiner Auslandsreisen. Stationen waren hier: Sardinien, Korsika, Spanien, Portugal und Türkei. Die übrigen Bilder werden ~~den~~ Besuchern, die Jestetten und seine Umgebung kennen, vertraut erscheinen.

Mit Dr. Heinrich Huber können wir einen bei uns schon recht bekannten Schriftsteller aus der Schweizer Nachbarschaft begrüßen. Sein Roman "Das blaue Licht" zeigt ~~die~~ Licht- und Schattenseiten im Jestetter Raum.

Schauplätze der Handlung dieses Romans, der "mehr als ein Kriminalroman ist", sind auf einer Wanderkarte gekennzeichnet.

"Das blaue Licht" wollen wir in unserer Ausstellung nicht nur ~~als~~ zwischen zwei Buchdeckeln, sozusagen 'unter dem Scheffel' präsentieren, sondern Dr. Heinrich Huber wird am Samstag, den 31.10., heute in einer Woche, um 19.30 Uhr eine Lesung gestalten. Dazu lade ich Sie heute schon herzlich ein.

Grästuch

Bisher sprech ich des öfteren von der letztjährigen Ausstellung. Für die, die sie nicht mit erlebt haben, darf ich sagen, daß es sich dabei um die "Ausstellung einheimischer Kunsthandwerker und Künstler" gehandelt hat.

Der erfolgreiche Verlauf und das große Besucherinteresse trugen mit dazu bei, einen Verein zu gründen, der die kulturellen Belange fördern soll. Diese Gründung ist inzwischen erfolgt: Es gibt ihn, den KULTURKREIS JESTETTEN und Umgebung. Seine Ziele sind Ausstellungen dieser Art, Konzerte, Begegnungen mit Schriftstellern sowie kulturelle Aktivitäten auf verschiedenen Gebieten.

Die Mitgliederzahl steigt in erfreulichem Maße.

Um mehr Mut für weitere Veranstaltungen zu finden,

brauchen wir aber noch mehr aktive Mitglieder. ca. 40, $\frac{2}{3}$ Fam.m.

Programme, Satzung, Beitrittserklärungen liegen bereit -- Plakatverkauf

Diese Ausstellung ist die erste größere Veranstaltung

des am 30.9.81 neu gegründeten KULTURKREISES.

Sollte sie Ihnen gefallen, so bitten wir um Ihre Unterstützung. Jedes neue Mitglied ist uns willkommen.

Wenn ich es übertragen darf in die blumige Sprache des biologischen Gartenbaues:

Nachdem wir der jungen Pflanze "KULTURKREIS" mit der 'Grün-Dungs-Fahrt' die ersten Nährstoffe verabreicht haben, wäre heute abend Gelegenheit, mit einem Langzeit-Dünger (sprich: einer Mitgliedschaft) soweit noch nicht erfolgt, dem Verein ein gutes Gedeihen zu sichern.

Dank an Cécobucher

Die Ausstellung ist eröffnet,

Ich danke Ihnen.